

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 28. Januar 2015

72. Projektanträge der Gesundheitsdirektion im Rahmen des Standardprozesses der Immobilienverordnung, 3. Quartal 2014

A. Standardprozess Nettoinvestitionen Hochbau

Die Immobilienverordnung vom 24. Januar 2007 (ImV) regelt die Planung und Steuerung des Bestandes und der Nutzung der Betriebsliegenschaften des Kantons, die Abwicklung von Nettoinvestitionen im Hochbau, die solche Liegenschaften betreffen, und die Bewirtschaftung der Liegenschaften (§ 1 ImV). Für die Abwicklung von Investitionsprojekten im Hochbau gilt der Standardprozess, wie er in den §§ 8 ff. ImV beschrieben ist. Die vorliegenden Projektanträge halten die Ergebnisse der Projektskizzenprüfung und der Nutzwertanalyse fest. Die gegenwärtige Gewichtung der Kriterien der Nutzwertanalyse wurde mit RRB Nr. 336/2011 festgelegt.

Stimmt der Regierungsrat den Projektanträgen zu, werden die Projekte für die nachfolgende Phase des Standardprozesses freigegeben. Über die weitere Entwicklung der Projekte wird gemäss Zuständigkeit nach dem allgemeinen Finanzhaushaltsrecht im Rahmen von Ausgabenbewilligungen entschieden.

B. Projektanträge

Gemäss § 15 ImV entscheidet der Regierungsrat über die Projektanträge von Projekten der Klassen 1 und 2 und allenfalls 3. Damit werden diese Vorhaben für die nächste Phase des Standardprozesses (Vorstudie) freigegeben. In der Phase Vorstudie wird das Projekt weiterentwickelt. In einzelnen Fällen, insbesondere bei Kleinvorhaben und Ersatzinvestitionen, ist die Phase Vorstudie weder erforderlich noch zweckmässig. Dann wird das Projekt direkt für die Phase Projektierung freigegeben.

Nachstehend aufgeführte Projektanträge haben die vorgängige Nutzwertanalyse gemäss § 12 ImV mit einem genügend hohen Nutzwert abgeschlossen. Der Nutzwert bildet die Grundlage für die Ermittlung der Realisierungsreihenfolge. Die angeführten Nettoinvestitionssummen zu den einzelnen Projekten sind als erste, der aktuellen Phase entsprechenden Kostenannahmen zu interpretieren.

Tabelle 1: Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 1 gemäss § 10 Abs. 1 lit. a ImV

	Objekt Nutzer	Projekt	Projektierung/ Realisierung	Nettoinvestitionen Hochbau in Franken	Vorstudie in Franken
1.1	Zürich, Universitätsspital	Hörsaaltrakt, D, E, F, Instandsetzungs- massnahmen	2015–2016	12 820 000	200 000
1.2	Zürich, Universitätsspital	Nordtrakt 1, Sanierung Betten- stationen	2015–2021	80 000 000	600 000
1.3	Zürich, Universitätsspital	Helikopterlandeplatz, Ersatzstandort	2016–2018	10 000 000	300 000
1.4	Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik	Erweiterung stationäre Forensik	2015–2020	35 000 000	200 000
1.5	Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik	Sanierung Gebäude 86–88 für das Wohn- heim Tilia des kanto- nalen Sozialamts	2015–2019	15 000 000	400 000

Tabelle 2: Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 2 gemäss § 10 Abs. 1 lit. b ImV

	Objekt Nutzer	Projekt	Projektierung/ Realisierung	Nettoinvestitionen Hochbau in Franken	Vorstudie in Franken
2.1	Zürich, Universitätsspital	Auslagerung Isolier- zimmer Nukleartrakt	2015–2016	1 200 000	50 000
2.2	Winterthur, Kantonsspital	Zentrale Sterilgüterver- sorgung, Erweiterung Gerätepark, bauliche Anpassungen	2015–2016	1 200 000	100 000
2.3	Winterthur, Kantonsspital	Ertüchtigung Helikopterlandeplatz	2015–2017	2 000 000	150 000
2.4	Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik	Sanierung Wärme- erzeugungsanlage	2015–2017	6 500 000	–

Tabelle 3: Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 3 gemäss § 10 Abs. 1 lit. c ImV

	Objekt Nutzer	Projekt	Projektierung/ Realisierung	Nettoinvestitionen Hochbau in Franken	Vorstudie in Franken
3.1	Zürich, Psychiatrische Universitätsklinik	Ersatz Parkplätze August-Forel-Strasse	2014–2016	980 000	30 000

**1. Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 1
gemäss § 10 Abs. 1 lit. a ImV**

**1.1 Zürich, Universitätsspital, Hörsaaltrakt, D, E, F,
Intensivstationen, Instandsetzungsmassnahmen**

Ausgangslage

Die drei Intensivstationen auf den Geschossen D, E und F sind seit ihrer Inbetriebnahme vor 25 Jahren nicht erneuert worden. Es sind insbesondere die Netzwerkinstallationen und die Deckenversorgungseinheiten erneuerungsbedürftig.

Projektziel

Die drei Intensivstationen können über ihre voraussichtliche Restlebensdauer hinaus in Abhängigkeit von der Etappierung der Gesamterneuerung USZ (Projekt «Berthold») allenfalls bis 2040 weiter betrieben werden.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 4: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015	2015–2016

Tabelle 5: Investitionen

	2014	2015	2016	Total
Investitionskosten in Franken	200 000	4 620 000	8 000 000	12 820 000

Der Hörsaaltrakt liegt im Perimeter der Etappe II der Gesamterneuerung USZ nach heutigem Stand der Planung. Mit der Fertigstellung dieser Etappe wird zwischen 2030 und 2035 gerechnet. Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041 Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

1.2 Zürich, Universitätsspital, Nordtrakt 1, Sanierung Bettenstationen

Ausgangslage

Der Nordtrakt 1 wurde 1976 in Betrieb genommen und wird voraussichtlich bis 2040 genutzt werden. Die auf über zehn Geschosse verteilten Bettenstationen sind nach fast 40 Betriebsjahren erneuerungsbedürftig und erfüllen die Brandschutzaufgaben nicht mehr.

Projektziel

Die Bettenstationen erfüllen die betrieblichen und feuerpolizeilichen Anforderungen für die Reststandzeit bis voraussichtlich 2040 (in Abhängigkeit von der Etappierung der Gesamterneuerung USZ).

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 6: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014–2015	2015–2016	2017–2021

Tabelle 7: Investitionen

	2014	2015	2016	2017	2018–2021	Total
Investitionskosten in Franken	300 000	6 600 000	10 000 000	25 000 000	38 100 000	80 000 000

Der Nordtrakt 1 liegt im Perimeter der Etappe III der Gesamterneuerung USZ nach heutigem Stand der Planung. Mit der Fertigstellung dieser Etappe wird zwischen 2035 und 2040 gerechnet. Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 mit Fr. 9 600 000 enthalten. Die Finanzierung des Restbetrages wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041 Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

1.3 Zürich, Universitätsspital, Helikopterlandeplatz, Ersatzstandort

Ausgangslage

Der bestehende Helikopterlandeplatz auf dem Dach des Hofeinbau-
traktes ist zu klein und erfüllt die Sicherheitsanforderungen nicht mehr.
Er muss daher an einen besser geeigneten Standort verlegt werden.

Projektziel

Der Helikopterlandeplatz erfüllt die betrieblichen sowie die Sicher-
heitsanforderungen.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf ersten Annahmen und einer Grob-
kostenschätzung. Die Machbarkeit allfälliger Ersatzstandorte ist noch
nicht nachgewiesen.

Tabelle 8: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2016	2017–2018

Tabelle 9: Investitionen

	2015	2016	2017	2018	Total
Investitionskosten in Franken	300 000	2 000 000	4 000 000	3 700 000	10 000 000

Der bestehende Helikopterlandeplatz auf dem Dach des Hofeinbau-
traktes liegt im Perimeter der Etappe II der Gesamterneuerung USZ
nach heutigem Stand der Planung. Bei der Wahl des Standortes ist auf
eine bestmögliche funktionale Anbindung während den verschiedenen
Etappen der Gesamtsanierung zu achten. Das Projekt ist im Budget
2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 mit
Fr. 9 800 000 enthalten. Die Finanzierung des Restbetrages wird durch
Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe
Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt.
Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe
Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.
3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übr-
igen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.
5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

1.4 Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik, Erweiterung stationäre Kapazitäten Forensik

Ausgangslage

Die stationären Kapazitäten der Forensik Rheinau reichen nicht aus. Gemäss Strukturbericht der Zürcher Psychiatrieplanung sind zusätzlich 35 stationäre Behandlungsplätze zu schaffen. Es steht zur Diskussion, diese Zahl für die überregionale Bedarfsdeckung allenfalls auf 70 zu verdoppeln.

Projektziel

Es stehen am Standort Rheinau in ausreichender Zahl stationäre forensische Behandlungsplätze zur Verfügung.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 10: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015–2017	2018–2020

Tabelle 11: Investitionen

	2014	2015	2016	2017	2018–2020	Total
Investitionskosten in Franken	200 000	500 000	1 000 000	1 500 000	31 800 000	35 000 000

Das Projekt entspricht dem ersten Umsetzungsschritt im Bereich Forensik gemäss dem vom Regierungsrat zur Kenntnis genommenen Masterplan «Entwicklung PUK-Areal Neu-Rheinau» (RRB 75/2015). Es ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, Konto 6410.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6420.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

**1.5 Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik, Sanierung
Gebäude 86–88 für das Wohnheim Tilia des kantonalen Sozialamts**
Ausgangslage

Das Wohnheim Tilia betreut rund 80 Personen mit geistiger oder psychischer Behinderung in verschiedenen Gebäuden der Psychiatrischen Universitätsklinik am Standort Rheinau. Anstelle des Gebäudes 60 soll künftig das heute leerstehende Gebäude 86–88 genutzt werden.

Projektziel

Es stehen im Gebäude 86–88 rund 50 Plätze für vier bis fünf Wohngruppen des Wohnheims Tilia zur Verfügung.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 12: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2015–2016	2017–2019

Tabelle 13: Investitionen

	2015	2016	2017	2018	2019	Total
Investitionskosten in Franken	500 000	1 000 000	6 000 000	6 000 000	1 500 000	15 000 000

Das Projekt entspricht dem ersten Umsetzungsschritt im Bereich Wohnheim Tilia gemäss dem vom Regierungsrat zur Kenntnis genommenen Masterplan «Entwicklung PUK-Areal Neu-Rheinau» (RRB 75/2015). Es ist in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 mit Fr. 12 000 000 für die Sanierung des ursprünglich für diesen Zweck vorgesehenen Gebäudes 76–78 enthalten. Die Finanzierung des Restbetrages wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, Konto 6410.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6420.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2. Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 2
gemäss § 10 Abs. 1 lit. b ImV

2.1 Zürich, Universitätsspital, Auslagerung Isolierzimmer
Nukleartrakt

Ausgangslage

Der Nukleartrakt I–III entspricht nicht mehr den brandschutztechnischen Anforderungen und muss bis Ende 2015 geräumt werden. Die Isolierstation muss von NUK I B voraussichtlich in den Westtrakt G ausgelagert werden. Die neuen Räume müssen den Erfordernissen baulich angepasst werden.

Projektziel

Die Isolierzimmer werden termingerecht aus dem Nukleartrakt in geeignete Ersatzräume voraussichtlich in den Westtrakt G verlagert.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken. Die Erdbebensicherheitsprüfung steht jedoch noch aus.

Tabelle 14: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015	2015–2016

Tabelle 15: Investitionen (ohne BKP 7–9)

	2014	2015	2016	Total
Investitionskosten in Franken	50 000	1 000 000	150 000	1 200 000

Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310. 3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340. 5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.2 Winterthur, Kantonsspital, Zentrale Sterilguterversorgung, Erweiterung Gerätepark, bauliche Anpassungen

Ausgangslage

Die 2004 erneuerte Zentrale Sterilguterversorgungsabteilung (ZSVA) ist infolge zunehmender chirurgischer Eingriffe an ihre Leistungsgrenzen gelangt. Das verwendete Mehrkammersystem birgt zudem grosse Risiken bei einem Systemausfall. Der Gerätepark muss daher erweitert werden und dies erfordert bauliche Anpassungen.

Projektziel

Der Gerätepark der ZSVA wird der steigenden Nachfrage gerecht. Die Sterilguterversorgung ist bis mindestens 2021 sichergestellt.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 16: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2015	2015–2016

Tabelle 17: Investitionen

	2015	2016	Total
Investitionskosten in Franken	900 000	300 000	1 200 000

Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 mit Fr. 1 500 000 enthalten. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6350.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.3 Winterthur, Kantonsspital, Ertüchtigung Helikopterlandeplatz

Ausgangslage

Der 1995 auf dem Dach des Polikliniktraktes erstellte Helikopterlandeplatz genügt den betrieblichen sowie den Sicherheitsanforderungen nicht mehr und muss allenfalls ertüchtigt oder zeitnah verlegt werden.

Projektziel

Die durchgängige Betriebsfähigkeit des Helikopterlandeplatzes ist gewährleistet, die behördlichen Auflagen sind erfüllt.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 18: Termine

Phase	Vorstudie	Projektiertung	Realisierung
Jahre	2015	2015	2015–2017

Tabelle 19: Investitionen

	2015	2016	2017	Total
Investitionskosten in Franken	500 000	800 000	700 000	2 000 000

Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310. 3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6350. 5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.4 Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik, Sanierung Wärmeerzeugungsanlage

Ausgangslage

Die 1995 im Gebäude 91 erstellte zentrale Wärmeerzeugungsanlage ist technisch veraltet und sanierungsbedürftig. Bis 2017 muss ein Feinstaubfilter in die Holzschnitzelfeuerung eingebaut werden. Dies erfordert einen neuen Heizkessel. Darüber hinaus soll die Prozessabwärme des Kraftwerks Rheinau genutzt werden können.

Projektziel

Die Wärmeerzeugungsanlage erfüllt die betrieblichen und lufthygienischen Anforderungen.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 20: Termine

Phase	Vorstudie	Projektiertung	Realisierung
Jahre	–	2015	2016–2017

Tabelle 21: Investitionen

	2015	2016	2017	Total
Investitionskosten in Franken	500 000	2 500 000	3 500 000	6 500 000

Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phasen Projektierung und Realisierung geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, Konto 6420.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

3. Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 3 gemäss § 10 Abs. 1 lit. c ImV

3.1 Zürich, Psychiatrische Universitätsklinik, Ersatz Parkplätze August-Forel-Strasse

Ausgangslage

Mit dem Neubau des Kinderspitals werden die Parkplätze der Psychiatrischen Universitätsklinik an der August-Forel-Strasse aufgehoben. Für sie muss auf dem Areal der PUK Ersatz geschaffen werden.

Projektziel

Es stehen am Standort Lengg genügend Parkplätze für die Psychiatrische Universitätsklinik zur Verfügung

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 22: Termine

Phase	Vorstudie	Projektiertung	Realisierung
Jahre	2012	2014	2015–2016

Tabelle 23: Investitionen

	2012	2013	2014	2015	2016	Total
Investitionskosten in Franken	30 000	–	50 000	450 000	450 000	980 000

Das Projekt ist im Budget 2015 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2015–2018 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch die Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6400, Psychiatrische Versorgung, Konto 6410.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die Phasen Projektierung und Ausführung gehen zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6420.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Folgende Projektanträge werden genehmigt:

- a. Zürich, Universitätsspital, Hörsaaltrakt D, E, F, Intensivstationen, Instandsetzungsmassnahmen
- b. Zürich, Universitätsspital, Nordtrakt 1, Sanierung Bettenstationen
- c. Zürich, Universitätsspital, Helikopterlandeplatz, Ersatzstandort
- d. Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik, Erweiterung stationäre Kapazitäten Forensik
- e. Rheinau, Psychiatrische Universitätsklinik, Sanierung Gebäude 86–88 für das Wohnheim Tilia des kantonalen Sozialamts
- f. Zürich, Universitätsspital, Auslagerung Isolierzimmer Nukleartrakt
- g. Winterthur, Kantonsspital, Zentrale Sterilgüterversorgung, Erweiterung Gerätepark, bauliche Anpassungen
- h. Winterthur, Kantonsspital, Ertüchtigung Helikopterlandeplatz
- i. Rheinau, psychiatrische Universitätsklinik, Sanierung Wärmeerzeugungsanlage
- j. Zürich, Psychiatrische Universitätsklinik, Ersatz Parkplätze August-Forel-Strasse

II. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi